Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 89. Neuenbürg, Samstag, den 10. November **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig ier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des entwichenen Carl Friedrich Staib, Bürgers in Brötzingen und gewesenen Krämers und Wirths in Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag, den 23. November d. J.
von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 31. Oktober 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 13. November Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Unterreichenbach:

400 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz,
1 Eiche,
58 Nadelholzstangen (stärkere),
115 Klftr. Nadelholz-Scheiter und Prügel

aus den Staatswaldungen Monakamerberg, Löhneck, Sommerhalde und Scheidholz links der Nagold.

Neuenbürg, den 3. November 1866.

K. Forstamt.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 15. November Morgens 10 Uhr in Enzklösterle:

Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen des Reviers Simmersfeld:

3/4 Klftr. buchene Prügel,
22 3/4 „ tannene Scheiter,
18 1/4 „ tannene Prügel.

Altensteig, den 5. November 1866.

K. Forstamt.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Freitag, den 16. November Morgens 10 Uhr in Enzklösterle vom Revier Hofstett aus verschiedenen Waldtheilen:

Stammholz: Eichen 3777 Cub.'
„ Buchen 50 Cub.'
„ Nadelholz 55,759 Cub.';
vom Revier Simmersfeld aus verschiedenen Waldtheilen:
Langholz 11,842 Cub.'
Klotzholz 4994 Cub.'.

Altensteig, den 5. November 1866.

K. Forstamt.

Revier Calmbach.

Die Passage auf der sog. Wildbad-Doblerstraße ist von Wildbad bis in die Eiselsklinge durch Holzfällungen am Wildbaderkopf während 14 Tage gefährlich.

K. Revieramt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Birkenfeld,
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Carl Friedrich Staib, Krämers und Wirths von Birkenfeld kommt in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Montag, den 19. November d. J.,
von Morgens 9 Uhr an:
Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk.

Dienstag, den 20. November d. J.,
von Morgens 9 Uhr an:
Faß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath und die Laden-Einrichtung, sowie etwas Branntwein und Kirschengeist.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 5. November 1866.

K. Gerichts-Notariat Neuenbürg.
Bauer.

Höfen.

Holzverkauf.

Am Montag, den 11. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:
1 Eiche,
1 Buche,
50 Nadelholzstämme,
72 Stangen,
3¼ Klftr. eichene Scheiter und Prügel,
37¼ „ buchene dto.
20½ „ Nadelholz dto.

Schultheiß Leo.

Salmbach.

Aus den hiesigen Gemeindewaldungen werden verkauft
2,200 Stück Hopfenstangen,
wozu die Liebhaber auf
Montag, den 12. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Am 5. November 1866.

Schultheißenamt.
Wagner.

Altensteig, Stadt.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 13. November d. J. kommen vom Stadtwald Enzwald
ca. 150 Stück birkene Stangen,
600 Hopfenstangen und
13,000 Floßwieden
gegen baare Bezahlung zur Versteigerung.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Gumpelscheuer Sträßle beim Holzschlag.

Stadtförster Gürr.

(Berichtigung.)

Jahrmarkt in Gernsbach.

Der Weihnachtsmarkt d. J. ist im Lahrer Kalender unrichtig verzeichnet und wird am
Montag, den 17. Dezember d. J.
abgehalten.

Gernsbach, den 12. Okt. 1866.

Bürgermeisteramt.
Abel.

Privatnachrichten.

Calmbach und Rehmühle.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung unserer Kinder

Wilhelm und Katharine

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 13. November
nach Calmbach in's Gasthaus zum Hirsch
und
Donnerstag, den 15. November
nach Neuweiler in's Gasthaus zum Lamm
freundlichst ein.

Philipp Rittmann,
Gemeinderath in Calmbach.
Joh. Georg Renschler,
Sägmühlebesitzer von der Rehmühle.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 13. Nov. Abends ½8 Uhr bei Albert Lutz. Gegenstand: Ueber die Absatzquellen inländischer Handelsprodukte.

Der Vorstand.

Rothensol.

Ein größeres Quantum
guter Kartoffeln
verkauft Schulmeister Hafner.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre

Schuhmacher Ehrhardt.

Neuenbürg.

Zwei Schlafgänger werden angenommen in der Mühlgasse Nro. 117.

Neuenbürg.

Ein guterhaltenes Clavier verkauft wegen Mangels an Raum

Burkhardt Wanner.

Neuenbürg.

Geschäftsbücher

in allen Sorten empfiehlt

Jak. Meeh.

Holz-Tabellen
oder
Reductions-Tabellen

des runden Holzes nach Cubikfuß im zehn- und zwölftheiligen Maße.

Nebst einem Anhang, enthaltend: die Berechnung des Lang- und Sägholzes nach der auf dem württembergischen Schwarzwalde üblichen Weise, sowie Tabellen zur Prozenten-Berechnung. Ein unentbehrliches Handbuch für Forstbeamte, Holzhändler, Werkmeister, Schreiner, Zimmerleute ꝛc. Achte vermehrte Auflage.

Mit einem Faullenzer,
die Berechnung der Preise von 8—27 kr. per Cubikfuß; ferner Zins-Berechnungs-, sowie Reduktions-Tabellen des Jahreslohns und der Franken- und Fünffrankenstücke enthaltend.

Preis gut gebunden in Taschenformat als Schreibbuch **36 kr.**

Zu haben bei **Jak. Meeh.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die konzessionirte Auswanderungs-Agentur
von
Fr. Meule am Markt in Pforzheim

befördert Personen mit Dampf- und Segelschiffen über **Hamburg**, **Bremen** und **Hâvre** nach **New-York** und **New-Orleans** zu den billigsten Preisen.

Auch sind bei mir stets Wechsel auf die größten überseeischen Plätze in jedem Betrag billigst zu haben.

Landwirthschaftliches.

Verzeichniß schätzbarer Obstsorten, welche in unserem Bezirke ganz gut fortkommen.

(Schluß.)

II. Birnen.

a) Tafelbirnen.

1) Ananasbirn; Ende Sept., kleine, rundliche, sehr edle, schmelzende Sommer- und Herbstbirn.
2) Bergamotte, Rothe, (Winterbergamotte); Okt. Nov.; kleine, platte, rostige, äußerst gewürzige vortreffliche Tafelfrucht.
3) Butterbirn, Colomas; Herbst-; sehr delikate, große länglichte Herbst-Butterbirn.
4) Butterbirn, Diels-; sehr große, hellgraue, stark punktirte, delikate Winterbirn.
5) Butterbirn, Graue Herbst-; bekannte vortreffliche Herbstbirn.
6) Butterbirn, Grumkower-; sehr große, beulige, grüne Herbstbirn. Der Baum sehr dauerhaft, starkwüchsig, reichtragend.
7) Christenbirn, Williams-; sehr große, schöne, gelbe, etwas geröthete Herbstbirn.
8) Dechantsbirn; Juli; kleine, schön gefärbte, sehr gute frühe Sommerbirn.
9) Dechantsbirn, Rothe; vorzügliche gewürzhafte Herstbirn.
10) Eier- oder Bestebirn; bekannte und sehr beliebte Sommer-Tafelbirn. Baum sehr fruchtbar.
11) Flaschenbirn, Boscos-; sehr große, lange, gelbrothe, vortreffliche Oktober- und Novemberbirn; Baum trägt jährlich, aber nie recht voll.
12) Forellenbirn; mittelgroße, wunderschöne delikate frühe Winterbirn.
13) Gaishirtenbirn, Stuttgarter; kleine, äußerst gewürzreiche Sommerbirn.
14) Magdalene, Grüne; (Glasbirn) Juli bis August; eine der besten Frühbirnen.
15) Regentin; ausgezeichnet schöne und edle Winterbirn.

b) Wirthschaftsbirnen,

bloß für die Küche und zu Obstwein brauchbar.

1) Apothekerbirn; Winter; sehr große, vortreffliche späte Winterkochbirn; hält bis Mai.
2) Bratbirn, Champagner-; (Echte Bratbirn). Kleine grüngelbe sehr herbsüße späte Herbstbirn, die den anerkannt besten Most liefert.
3) Cyderbirn, Normännische; sehr starkwüchsige und äußerst fruchtbare kleine Herbstbirn. Baum vortrefflich zur Straßenpflanzung.
4) Grunbirn, Späte; Oktober, gute Most- und Dörrbirn.
5) Kamper, Venus; Herbst- und Winterbirn; sehr geschätzte Kochbirn; im Kochen roth werdend.
6) Karchenbirn; kleine sehr dauerhafte rauhe Mostbirn. Baum wird eichengroß, sehr fruchtbar.
7) Katzenkopf, Großer; sehr große, schön gefärbte Winterkochbirn.
8) Knausbirn (Weinbirn); ziemlich große Septemberbirn, zum Dörren und Mosten.
9) Martin, Trockener; kleine schöne Winterkochbirn.
10) Mostbirn, Weilersche; kleine sehr herbe Mostbirn; bis jetzt die edelste aller Mostbirnen.
11) Ochsenherzbirn; sehr große schöne Winterkochbirn.
12) Pomeranzenbirn vom Zabergäu; kleine, gelbe, runde und sehr herbe Mostbirn.
13) Schneiderbirn; sehr schöne rothbackige Septemberbirn zum Kochen, Dörren und Mosten.
14) Wildling vom Einsiedel; bloß zum Obstmost tauglich.
15) Wolfsbirn; sehr langstielige, gelbe, spätreifende aber vorzügliche Mostbirn.

Ich könnte noch mehr Sorten aufzählen, allein es sei an diesen genug. Selbstverständlich dürfen die Bäume nicht von herumziehenden Baumhändlern erkauft, sondern müssen aus anerkannt guten Baumschulen bezogen werden. Der freilich etwas höhere Preis bei letzteren sollte keinen Käufer abschrecken; denn fürs erste bekommt er die gewünschte Sorte und fürs zweite hat ein bereits veredelter Baum ein viel üppigeres Wachsthum, als ein unveredelter. Mit andern Worten: an einem schon veredelten Baum kann derjenige, der ihn pflanzt, bald etwas erleben, wenn er ihm anders die nöthige Pflege angedeihen läßt.

Calmbach, im Oktober 1866.

Schulmeister Scheu.

Kronik.

Deutschland.

Man kennt jetzt genau die Stärke der Preußen und Oesterreicher im Kriege in Böhmen. Die Oesterreicher zählten 247,750 Mann mit 656 Geschützen, dazu 29,150 Mann Sachsen mit 46 Geschützen, zusammen 276,900 Mann mit mit 702 Geschützen. Die Preußen ihnen gegenüber zählten 294,750 Mann. Bis zur Schlacht von Königsgrätz stand die Armee des Kronprinzen fast immer der doppelten Stärke des Feindes gegenüber.

Karlsruhe. Die erste Kammer sprach sich in einer ihrer letzten Sitzungen 1) einstimmig für den Anschluß Badens an den norddeutschen Bund mit Erhaltung entsprechender Selbst-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ständigkeit, 2) mit allen gegen 3 Stimmen für ein Schutz- und Trutzbündniß mit Preußen und den entsprechenden militärischen Vereinbarungen und 3) einstimmig für eine unkündbare, einheitlich organisirte Zolleinigung, für ein einheitliches Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen und für ein gemeinsames deutsches Bürgerrecht aus.

Vom Bodensee, 2. Nov. Allen Nachrichten zufolge ist die Gefahr wegen Verschleppung der Rinderpest beseitigt und es wird baldigst der regelmäßige Verkehr zwischen Baden und der Schweiz wieder hergestellt werden. Bereits werden die Viehmärkte in den angrenzenden Marktorten wieder regelmäßig abgehalten. — Die Menge des dießjährigen Weins bringt viele Produzenten wirklich in Verlegenheit, denn es zeigt sich keine Kauflust, und zur Aufbewahrung des Weins fehlt häufig Faß und Keller. Ein Sinken der Preise macht sich daher fortan bemerkbar; dagegen werden recht gute Geschäfte im Verkauf von Traubenzucker gemacht.

Pforzheim, 7. Nov. Für manchen Leser aus ihrem Lande ist es gewiß von nicht geringem Interesse, wenn er erfährt, daß endlich in allem Ernste Schritte geschehen, um die große Zahl der hiesigen Fabriklehrlinge, wovon wohl nahe die Hälfte aus Schwaben gebürtig ist, vor sittlicher Verwilderung zu bewahren und in den freien Stunden angemessen zu beschäftigen. Die Anregung geht diesmal von dem Arbeiterbildungsverein aus, welcher beschlossen hat, unter zu hoffender Beihülfe der Fabrikanten ein Lokal einzurichten, in welchem die Lehrlinge die Sonntage und Abende zubringen können und durch Lektüre und geeignete Vorträge beschäftiget werden sollen. Der Plan geht dahin, daß die Fabrikanten das Lokal herstellen und der Arbeiterbildungsverein durch seine Mitglieder die geistige und sittliche Pflege der Lehrlinge übernimmt. (S. M.)

Württemberg.

Stuttgart. Von der besten Witterung begünstigt und unter dem ungeheuersten Menschenandrange fand am 31. Oktober die feierliche Grundsteinlegung der neuen St. Johanniskirche am Feuersee statt. JJ. MM. der König und die Königin, sowie sämmtliche hier anwesende Mitglieder der königlichen Familie wohnten dem feierlichen Akt an, und in ihrem Gefolge der gesammte Hof. Aus dem Inhalte der Stiftungsurkunde, die in der zum Schluß vertheilten Festschrift abgedruckt ist, wurde bis heute die Summe von 123,574 fl. 49 kr. zusammengebracht, wovon 30,000 fl. Staatsbeitrag und fast ebenso viel von der königl. Familie. Die Gesammtkosten des Kirchenbaues sind aber zu 500,000 fl. angeschlagen; es darf also schon neues Leben in die Sammlungen kommen. Wie nothwendig der Kirchenbau ist, geht daraus hervor, daß seit vierhundert Jahren hier keine neue größere Kirche gebaut worden ist. So hatte Stuttgart im Jahr 1838 unter Graf Ulrich dem Vielgeliebten bei 2569 Einwohnern 17 Kirchen und Kapellen, und jetzt hat Stuttgart bei mehr als 70,000 Einwohnern nur 3 evangelische Hauptkirchen, eine katholische, eine evangelische und eine reformirte Kapelle, die kleine Schloß-, Garnisons- und Waisenhauskirche und einige Betsäle für religiöse Vorträge, sowie eine große schöne Synagoge. Merkwürdig ist die rasche Bevölkerungszunahme der Stadt seit dem Eisenbahnbau. 1846 hatte Stuttgart 44,554 Einwohner. 1847 kam die Eisenbahn und 1864 hatte Stuttgart schon 69,084 Einwohner, also 55 Prozent Zunahme, jetzt aber, Ende 1866, gewiß 72,000, obschon das Jahr 1866 manche Arbeitskraft vertrieben hat. Unser Bahnbau hat jetzt auch im Nagold-Thal begonnen, und wird schon an dem Tunnel zwischen Wildberg und Calw gebaut.

Die Verwendung des schönen Geschlechts im öffentlichen Dienste bricht sich mehr Bahn. Der Staats-Anzeiger bringt eine Bekanntmachung des Ministeriums, betreffend das Ergebniß einer Prüfung von 11 Mädchen für die Aufnahme in den Dienst der Verkehrsanstalten.

Ausland.

Konstantinopel, 7. Nov. Bei Petiana auf Kandia fanden am 3. Gefechte statt; die Aufständischen hatten 112 Todte; sämmtliche 33 Anführer der Sphakioten zeigten ihre Unterwerfung an und legten die Waffen nieder. Die griechischen Unterthanen, welche am Aufstand Theil genommen, werden nach Griechenland zurückkehren. Viele griechische Gefangene sind hier angelangt. Man versichert, Akiff Pascha werde Gouverneur von Kandia werden. Der Großvezier verlangt weitgehende Zugeständnisse zu Gunsten der Christen.

Frankfurt a. M., den 3. November 1866.

Börsenbericht.

Die Abwesenheit störender äußerer Einflüsse, sowie theilweise bessere auswärtige Course verhießen der verflossenen Börsenwoche einen günstigeren Verlauf, wenn nicht die Nachricht, daß Oestr. Credit-Aktien in nächster Zeit ohne Zinsen gehandelt würden, eine drückende Wirkung auf diese Aktien ausgeübt hätte, da dies als Vorbote einer unbefriedigenden Bilanz angesehen wurde. Credit-Aktien wichen von 136 bis $132\frac{1}{2}$ um $133\frac{1}{2}$ zu schließen, die übrigen Oestr. Effekten wurden mehr oder minder von dem Rückgang der Credit-Aktien mit in Leidenschaft gezogen. 1860er Loose $61\frac{1}{2}$ inclusive Coupon bis $61\frac{3}{8}$ excl. Coupon, National $50\frac{1}{8}$—$49\frac{5}{8}$ auf starke Verkäufe für holländische Rechnung, 1864er Loose $64\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ — $\frac{7}{8}$, Bank-Actien 638 — 640, 1854er Loose $55\frac{3}{4}$.

Wenig Variation hatten Amerikaner aufzuweisen, in Folge der gestörten Telegraphen-Communikation trafen diese Woche wenig neue Course ein und bewegten sich 1882er Bonds von $73\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$—$\frac{1}{2}$, Prämien per Ende November $\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$%.

Oestr. Staatsbahn Prior. $48\frac{5}{8}$. Lombardische $43\frac{1}{2}$. Darmstädter Bank Aktien 204, Frankfurt-Hanau 107.

Von süddeutschen Fonds 4% Bayrische Grundrenten $87\frac{1}{4}$. $3\frac{1}{2}$% Württemberger $80\frac{1}{2}$. $3\frac{1}{2}$% Badener $80\frac{1}{2}$. Bayr. Ostbahn $114\frac{1}{2}$. Bayr. 4% Loose $93\frac{3}{4}$. $4\frac{1}{2}$% Preußen 98, $3\frac{1}{2}$% Preuß. Prämien-Anleihe $119\frac{3}{4}$.

Wiener Wechsel $90\frac{3}{4}$—91. National-Coupons fl. 28. 15. Amerik. Gold-Coupons 2. 24.

Rudolfs-Loose fl. $12\frac{1}{4}$. Freiburger 5. 6. Schwedische $9\frac{7}{8}$. Badische 51. Augsburger $5\frac{1}{4}$. Pappenheimer fl. 5. 6.

Vergleichungstabelle.

	Am 27. Okt.:	Am 3. Novbr.:
Oestr. Bankactien	648.	640.
„ Creditactien	$134\frac{1}{2}$.	$133\frac{1}{2}$.
„ National	$49\frac{3}{4}$.	$49\frac{5}{8}$.
„ Loose von 1860	$61\frac{1}{8}$.	$61\frac{1}{2}$.
„ „ „ 1864	$64\frac{1}{8}$.	65.
6% Amerika „ 1882	$73\frac{1}{8}$.	$73\frac{3}{8}$.
Wechsel auf Wien	91.	$90\frac{7}{8}$.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw